

PRESSE-MITTEILUNG

Welthungerhilfe setzt Verteilungen in Nord-Darfur wegen Lebensgefahr für Mitarbeiter aus

Bonn/Khartum, 27.08.2008. Die Welthungerhilfe muss die Versorgung von 450.000 vom Bürgerkrieg betroffenen Menschen in Nord-Darfur aussetzen. Der Grund dafür sind zwei Vorfälle, die sich in den vergangenen fünf Wochen ereignet haben. Bewaffnete kriminelle Banden haben Welthungerhilfe-Mitarbeiter mit dem Tod bedroht, ausgeraubt und sieben Lastwagen gestohlen. Sie waren für Nahrungsmittelverteilungen im Rebellengebiet eingesetzt.

„Das Risiko für unsere Mitarbeiter ist angesichts der sich weiter verschlechternden Sicherheitslage zu groß geworden“, sagt Johan van der Kamp, Regionalkoordinator der Welthungerhilfe in sudanesischen Hauptstadt Khartum. „Bis vor fünf Wochen waren wir als Hilfsorganisation nicht das Ziel von Angriffen, das hat sich jetzt geändert.“

Durch das Aussetzen der Lieferungen können 450.000 Menschen nicht versorgt werden. Im Moment ist die Zeit besonders kritisch, da die karge Ernte fast aufgebraucht und die neue noch nicht eingefahren ist – der sogenannte „hunger gap“. „Dies betrifft vor allem die Menschen in entlegenen ländlichen Gebieten“, sagt van der Kamp. „Wir wollen verhindern, dass sie auch in die Flüchtlingslager strömen. Wenn sie dort einmal angekommen sind, wird es schwer, dass sie in ihre Heimatdörfer zurückkehren und ihre Felder wieder bestellen.“

Die Welthungerhilfe bemüht sich nun darum, Sicherheitsgarantien von den verschiedenen kämpfenden Fraktionen zu bekommen. „Solange die lokalen Anführer keine Sicherheitsgarantien abgeben, können wir die Verteilung nicht wieder aufnehmen“, sagt van der Kamp.

Die Welthungerhilfe verfolgt mit Sorge, dass Mitarbeiter von Hilfsorganisationen zunehmend Ziel von Angriffen in Darfur sind. Viele wurden überfallen, manche sogar getötet. Kriminelle, welche die chaotische Sicherheitslage ausnutzen, werden zunehmend brutaler.

Johan van der Kamp steht auf Anfrage als Interviewpartner zur Verfügung

Die Deutsche Welthungerhilfe ist seit 1998 im Sudan in den Provinzen Nord-Darfur, West Kordofan und Unity State tätig. In Nord-Darfur versorgt sie mehr als eine halbe Million Menschen mit Lebensmitteln. Weitere Projektschwerpunkte sind Landwirtschaft, Ernährungssicherung und Trinkwasserversorgung.

Herausgeber:

Welthungerhilfe e. V.
Press Office
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn

Ansprechpartner:

Marion Aberle, Pressesprecherin
Tel. 0228 / 22 88 -132
0172 / 25 25 962

Assistenz: Doris Theisen
Tel. 0228 / 22 88 -128
Fax 0228 / 22 88 -333

Email
presse@welthungerhilfe.de

Internet
www.welthungerhilfe.de

V.i.S.d.P.:
Marion Aberle,
Leiterin Pressestelle
Welthungerhilfe